
AHV
IV
FAK



LIECHTENSTEINISCHE ALTERS-
UND HINTERLASSENENVERSICHERUNG
INVALIDENVERSICHERUNG
FAMILIENAUSGLEICHSKASSE

JAHRESBERICHT 1989

JAHRESBERICHT 1989

Liechtensteinische AHV-IV-FAK
Gerberweg 5
FL-9490 Vaduz

Telefon 075/6 12 52
Telefax 075/2 04 06

Inhaltsverzeichnis

Organe der Anstalten	3
Bericht des Verwaltungsrates	5
Betriebsrechnung und Bilanz der AHV-IV-FAK und Betriebskostenrechnung	6
Bericht des Aufsichtsrates	16
Bericht des Direktors	17
1. Alters- und Hinterlassenenversicherung	20
2. Invalidenversicherung	26
3. Familienausgleichskasse	32
4. Übertragene Aufgaben.	36

Organe der Anstalten

Alters- und Hinterlassenenversicherung, Invalidenversicherung,
Familienausgleichskasse

Verwaltungsrat

Präsident:

Dr. jur. Rony Frick, Rechtsanwalt, Schaan

Vizepräsident:

Werner Nigg, Versicherungskaufmann, Vaduz

Mitglieder:

Elmar Büchel, Bauführer, Ruggell
Hermann Eberle, Ing. HTL, Triesenberg
Hanni Hoop, Hausfrau, Eschen
Ferdinand Sprenger, eidg. dipl. Versicherungsfachmann, Triesen
Ferdinand Vogt, Schreinermeister, Balzers

Ersatzmitglieder:

Markus Banzer, kfm. Angestellter, Triesen
Simon Beck, Polsterer, Triesenberg

Direktor:

lic. rer. pol. Gerhard Biedermann, Schellenberg

Stellvertreter des Direktors:

Alwin Bargetze, Triesen

Aufsichtsrat

Präsident:

Fritz Bühler, Generaldirektor, Triesenberg

Mitglieder:

~~Hans Heeb, Betriebsleiter, Ruggell~~
Gebhard Kieber, techn. Angestellter, Mauren

Ersatzmitglieder:

Hans Meier, Polizist, Eschen
Donath Oehri, Lehrer, Gamprin

IV-Kommission

Präsident:

Dr. iur. Benedikt Marxer, Nendeln

Mitglieder:

Dr. med. Arthur Ospelt, Kommissionsarzt, Schaan
Dr. Karl Jehle, Triesen

Ersatzmitglieder:

Dr. iur. Veit Frommelt, Vaduz
Dr. med. Norbert Brunhart, Schaan
Dr. Rainer Ospelt, Vaduz

In memoriam

Im Spätherbst des Jahres 1989 verstarb unser hochverehrtes Fürstenpaar. Verwaltungsrat, Direktor und Angestellte der AHV-IV-FAK-Anstalten haben Seiner Durchlaucht dem Landesfürsten Hans Adam II. von und zu Liechtenstein die aufrichtige und tiefempfundene Anteilnahme ausgesprochen, dies in grosser Dankbarkeit gegenüber dem verstorbenen Staatsoberhaupt, das in einer langen und wichtigen Epoche unserer Geschichte für unser Land und uns Liechtensteiner wirklich Grosses geleistet hat. Das Zustandekommen der liechtensteinischen Sozialwerke wurde vom verstorbenen Fürsten massgeblich gefördert, insbesondere hat er sich für die Einführung der AHV eingesetzt und in der Thronrede vom 8. März 1951 besonders deren soziale Bedeutung für Liechtenstein hervorgehoben. In Dankbarkeit gedenken wir ebenfalls des grossen Engagements unserer verstorbenen Landesfürstin. Ihr Streben und Handeln war besonders geprägt von der Sorge um behinderte und benachteiligte Menschen. Sie wird für uns immer ein grosses Vorbild bleiben.



S. D. Fürst Franz Josef II. (gest. 13. 11. 1989) und
I. D. Fürstin Gina (gest. 18. 10. 1989) von und zu Liechtenstein

Bericht des Verwaltungsrates

mit Betriebsrechnung, Bilanz und Verwaltungskostenrechnung

An den Hohen Landtag

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident

Sehr geehrte Frau Abgeordnete

Sehr geehrte Herren Abgeordnete

Der Verwaltungsrat der Liechtensteinischen Alters- und Hinterlassenenversicherung, der Liechtensteinischen Invalidenversicherung und der Liechtensteinischen Familienausgleichskasse unterbreitet hiermit im Sinne der Artikel 26 AHVG, Artikel 24 IVG und Artikel 22 FAK dem Hohen Landtag den Jahresbericht und die Jahresrechnung zur Genehmigung.

Der Verwaltungsrat hielt im vergangenen Geschäftsjahr 10 Sitzungen zur Erledigung der anfallenden Geschäfte ab. Über die nähere Tätigkeit der drei Anstalten gibt der Bericht des Direktors Aufschluss. Der Verwaltungsrat hat diesen Bericht anlässlich seiner Sitzung vom 31. Mai 1990 entgegengenommen.

Im folgenden werden die Betriebsrechnung und Bilanz der AHV, IV, FAK-Anstalten sowie die Verwaltungskostenrechnung für das vergangene Geschäftsjahr dargestellt:

Fonds-Ausweis AHV

**Betriebsrechnung vom
1. Januar bis 31. Dezember 1989**

	Soll Fr.	Haben Fr.
Beiträge der Abrechnungspflichtigen und des Landes		
Beiträge, Persönliche		4 846 546.30
Beiträge, Arbeitnehmer/Arbeitgeber		71 969 722.25
Nachzahlung von abgeschr. Beiträgen		4 912.95
Beiträge des Landes		9 851 365.90
Leistungen		
Ordentliche Renten	47 625 135.40	
Ausserordentliche Renten	963 241.--	
Hilflosenentschädigungen	600 108.--	
Rückvergütung von Beiträgen gem. Sozialversicherungsabkommen	2 487.--	
Rückvergütung von Beiträgen gem. Art. 41 AHVVO	295 126.80	
Rückerstattungsforderungen Renten		146 296.90
Hilfsmittel	68 345.05	
Erträge der Anlagen		
Zinsen, Dividenden und Kapitalgewinne		29 681 319.80
Immobilien erträge		1 010 338.35
Wertberichtigung auf Wertschriften und Edelmetallen	3 738 549.96	
Abschreibung auf Gebäuden	790 687.90	
Umsätze der Betriebsrechnung	54 083 681.11	117 510 502.45
Aktiv-Saldo der Betriebsrechnung	63 426 821.34	
	117 510 502.45	117 510 502.45

Fonds-Ausweis AHV

Bilanz per 31. Dezember 1989

	Aktiven Fr.	Passiven Fr.
Kapitalanlagen		
Festverzinsliche Werte	414 160 960.81	
Darlehen	76 348 982.--	
Aktien	43 632 461.91	
Edelmetalle	1 239 377.60	
Immobilien *	34 261 000.35	
Geldmittel		
Banken	21 262 092.60	
Kurzfristige Geldanlagen	26 697 903.--	
Kontokorrente		
Ordentlicher Verkehr	21 532 255.10	
Ordnungskonten		
Transitorische Aktiven	13 319 929.37	
Wertberichtigung auf Wertschriften, Edelmetallen und Devisen		6 365 844.07
Kapital- und Abschlusskonten		
Kapital		646 089 118.67
	652 454 962.74	652 454 962.74
* Aufgliederung der Immobilien:		
Bauland	6 373 000.35	
Verwaltungsgebäude Vaduz	5 876 000.--	
MFH Lettstrasse 31, Vaduz	688 000.--	
MFH Heiligkreuz 44, Vaduz	3 084 000.--	
MFH Austrasse 44, Vaduz	1 794 000.--	
MFH Aeulegraben, Triesen	7 935 000.--	
MFH Buchenweg 1, Vaduz	8 511 000.--	
	34 261 000.35	

Fonds-Ausweis IV

**Betriebsrechnung vom
1. Januar bis 31. Dezember 1989**

	Soll Fr.	Haben Fr.
Beiträge der Abrechnungspflichtigen und des Landes		
Beiträge, Persönliche		484 725.--
Beiträge, Arbeitnehmer/Arbeitgeber		7 196 970.80
Nachzahlung von abgeschriebenen Beiträgen		492.20
Beiträge des Landes		4 348 232.35
Leistungen		
Ordentliche Renten	6 871 145.--	
Ausserordentliche Renten	908 840.--	
Taggelder	303 976.85	
Hilflosenentschädigungen	217 746.--	
Pflegebeitrag an hilflose Minderjährige	79 231.--	
Rückerstattungsforderungen (REF)		
IV-Leistungen		62 939.--
Erlass von REF IV-Leistungen	1 432.--	
Medizinische Massnahmen	858 117.90	
Erstmalige berufliche Ausbildung	201 912.30	
Umschulung und Wiedereinschulung	70 421.50	
Beiträge für Sonderschulung und für hilflose Minderjährige	576 230.30	
Hilfsmittel	229 678.30	
Reisespesen an Invalide	113 685.10	
Baubeiträge	420 597.90	
Betriebsbeiträge	1 257 951.40	
Beiträge an Organisationen	100 000.--	
Erträge der Anlagen		
Zinsen		117 606.20
	12 210 965.55	12 210 965.55

Fonds-Ausweis IV**Bilanz per 31. Dezember 1989**

	Aktiven Fr.	Passiven Fr.
Kontokorrente		
Ordentlicher Verkehr	3 634 231.07	
Ordnungskonten		
Transitorische Aktiven	565 164.35	
Kapital- und Abschlusskonten		
Kapital		4 199 395.42
	4 199 395.42	4 199 395.42

Fonds-Ausweis FAK**Betriebsrechnung vom
1. Januar bis 31. Dezember 1989**

	Soll Fr.	Haben Fr.
Beiträge der Abrechnungspflichtigen und des Landes		
Beiträge, Persönliche		1 614 729.60
Beiträge, Arbeitgeber		23 673 137.45
Nachzahlung von abgeschr. Beiträgen		1 628.50
Beiträge des Landes		200 000.--
Leistungen		
Kinderzulagen	20 404 853.--	
Geburtszulagen	498 950.--	
Rückerstattungsforderungen (REF) von Familienzulagen		76 235.--
Erträge der Anlagen		
Zinsen, Dividenden und Kapitalgewinne		1 628 227.19
Wertberichtigung auf Wertschriften und Edelmetallen	206 610.42	
Umsätze der Betriebsrechnung	21 110 413.42	27 193 957.74
Aktiv-Saldo der Betriebsrechnung	6 083 544.32	
	27 193 957.74	27 193 957.74

Fonds-Ausweis FAK

Bilanz per 31. Dezember 1989

	Aktiven Fr.	Passiven Fr.
Kapitalanlagen		
Festverzinsliche Werte	27 545 525.88	
Aktien	6 282 252.21	
Edelmetalle	630 751.13	
Geldmittel		
Banken	797 550.45	
Kurzfristige Geldanlagen	3 475 069.40	
Kontokorrente		
Ordentlicher Verkehr	13 052 527.13	
Ordnungskonten		
Transitorische Aktiven	625 765.10	
Wertberichtigung auf Wertschriften, Edelmetallen und Devisen		1 197 452.22
Kapital- und Abschlusskonten		
Kapital		51 211 989.08
	52 409 441.30	52 409 441.30

Kassen-Ausweis AHV/IV/FAK

Bilanz per 31. Dezember 1989

	Aktiven Fr.	Passiven Fr.
Kapitalanlagen		
Liecht. Landesbank, VK-Sparheft	897 440.79	
Wertschriften	233 109.85	
Mobilien	60 000.--	
EDV-Anlagen	20 000.--	
Geschäftsauto	6 700.--	
Anteil Öllager und Heizölvorrat	1.--	
Geldmittel		
Kasse	3 836.30	
Postcheck	829 853.87	
Kontokorrent-Konto, IV	2 774 479.60	
Kontokorrente		
AHV-Fonds, ordentlicher Verkehr		21 532 255.10
IV-Fonds, ordentlicher Verkehr		3 634 231.07
FAK-Fonds, ordentlicher Verkehr		13 052 527.13
Abrechnungspflichtige	5 716 748.23	
Nebenkosten Verwaltungsgebäude	51 133.80	
Kreditoren VKR		251 794.45
Nicht bestellbare O-Renten		56.--
Prov. AHV-Renten-Zahlungen	49 400.--	
Prov. IV-Renten-Zahlungen	4 200.--	
Ordnungskonten		
Transitorische Beiträge AHV	19 656 851.05	
Transitorische Beiträge IV	1 965 700.50	
Transitorische Beiträge FAK	6 474 208.85	
Transitorische Beiträge VKR	844 464.55	
Übrige transitorische Aktiven VKR	26 214.90	
Kapital- und Abschlusskonten		
Kapital AHV-Kasse (Verwaltungskostenrechnung)		1 143 479.54
	39 614 343.29	39 614 343.29

AHV / IV / FAK

Verwaltungskostenrechnung (VKR)
vom 1. Januar bis 31. Dezember 1989

	Soll Fr.	Haben Fr.
Beiträge der Abrechnungspflichtigen		
Verwaltungskostenbeiträge, Persönliche		207 626.40
Verwaltungskostenbeiträge, Arbeitgeber		3 085 024.05
Mahngebühren und Bussen		28 018.75
Zinserträge		35 714.30
Vergütung des Landes für übertragene Aufgaben		200 000.--
Verwaltungskosten		
Gehälter	1 877 570.60	
AHV-IV-FAK-Arbeitgeber-Beiträge	135 896.55	
Pensionskasse-Beiträge Arbeitgeber	157 135.55	
Arbeitslosenversicherungs-Beiträge	2 714.90	
Betriebs- und Nichtbetriebsunfall- versicherung, Krankenkasse	37 962.85	
Spesen und KM Entschädigungen	20 614.05	
Unterhalt und Reparaturen Geschäftsauto	1 475.70	
Zuschuss an Kantine	7 196.45	
Miete	75 000.--	
Reinigung, Heizung, Beleuchtung und Reparaturen	63 576.85	
Inserate und Bekanntmachungen	23 386.--	
Drucksachen und Büromaterial	133 262.60	
Fachliteratur, Zeitschriften und Zeitungen	6 594.60	
Unterhalt und Reparaturen von Maschinen und Mobilien	8 762.40	
EDV Unterhalt (Service)	50 767.20	
EDV Programmierung	50 000.--	
EDV Benützer-Gebühren	198 552.10	
Sachversicherungsprämien	3 164.50	
Postcheckgebühren, Porto und Telefon	246 727.15	
Betreibungs- und Inkassospesen	7 877.--	
Übertrag	3 108 237.05	3 556 383.50

	Soll Fr.	Haben Fr.
Übertrag	3 108 237.05	3 556 383.50
Revisionskosten	122 115.--	
VR- und AFR-Honorare, Taggelder und KM-Entschädigungen, IVSS Beitrag	56 010.20	
Abschreibung von Anschaffungen	162 844.60	
Abschreibung Geschäftsauto	3 600.--	
Übriger Aufwand	78 420.30	
Umsätze der V.W.K. Rechnung	3 531 227.15	3 556 383.50
Aktiv-Saldo der V.W.K. Rechnung	25 156.35	
	3 556 383.50	3 556 383.50

Der Totalerwerb erhöhte sich gegenüber demjenigen des vergangenen Jahres um ca. 67 Mio. auf Fr. 1 010 740 000.-, was im Vergleich zum Vorjahr einem deutlichen Zuwachs entspricht.

Der AHV-Fonds erhöhte sich um Fr. 63 426 821.34 auf Fr. 646 089 118.67, dabei ergaben die Anlageerträge die Summe von Fr. 26 953 100.-, was einer Durchschnittsrendite von 4,51% entspricht.

Der Verwaltungsrat hat im Rahmen der bestehenden Anlageverordnung den Betrag für die Mittelbewirtschaftung durch Bankinstitute von Fr. 100 Mio. auf Fr. 140 Mio. erhöht. Zudem verwaltet der Anlagefachausschuss ein schwergewichtig in Schweizerfranken investiertes Obligationenportfolio.

Die Entwicklung an den Kapitalmärkten war im Berichtsjahr durch eine markante Zinssteigerung im Bereich der Schweizerfranken-Obligationen gekennzeichnet. Die Coupon-Erträge vermochten den Wertverlust des Kapitals bei weitem nicht zu decken.

Dank dem erwähnten im Jahre 1987 eingeleiteten Einbezug aussenstehender Bankinstitute konnte ein beachtlicher Teil des Vermögens von der Obligationenschwäche geschützt werden. Die so verwalteten Mittel (Fr. 140 Mio.) verzeichneten eine Wertsteigerung von 5,9%. Trotz diesem guten Resultat mussten die Wertberichtigungen in der Betriebsrechnung aus buchhaltungstechnischen Gründen (Niedrigstwertprinzip) um Fr. 2,2 Mio. erhöht werden.

Die Kapital- und Aktienmärkte befanden sich in den ersten Monaten 1990 nach wie vor in einer schwierigen Verfassung. Sämtliche Anlagekategorien verzeichneten Negativergebnisse. Gerade in solchen unsicheren Phasen ist es besonders wichtig, über eine möglichst gute Anlagediversifikation zu verfügen.

Der Verwaltungsrat spricht dem Direktor der Anstalten, sämtlichen Mitarbeitern, den internen Ausschüssen und Kommissionen Dank für die gute und speditive Mitarbeit im vergangenen Jahr aus.

Der Verwaltungsrat stellt an den Hohen Landtag den

ANTRAG,

er möge die Jahresrechnung, die Bilanz, die Betriebsrechnung sowie die Verwaltungskosten der AHV-IV-FAK-Anstalten für das Geschäftsjahr 1989 genehmigen und dem Verwaltungsrat und dem Direktor Entlastung erteilen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Für den Verwaltungsrat der AHV-IV-FAK-Anstalten

Der Präsident:
Dr. Rony Frick

Bericht des Aufsichtsrates

An den Hohen Landtag

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,
sehr geehrte Frau Abgeordnete,
sehr geehrte Herren Abgeordnete,

nach den Bestimmungen über die Alters- und Hinterlassenenversicherung, die Invalidenversicherung und die Familienausgleichskasse und in Ausübung der uns aus den Bestimmungen obliegenden Aufgaben, beehren wir uns, Ihnen für das Geschäftsjahr 1989 Bericht zu erstatten.

Gestützt auf die Revisionsberichte der ATAG Allgemeine Treuhand AG in Bern und auf die uns vorliegenden Protokolle des Verwaltungsrates der obigen Anstalten stellen wir fest, dass die Bücher ordnungsgemäss geführt sind und die Darstellung der Bilanzen, Betriebsrechnungen und der Verwaltungskostenrechnung den gesetzlichen Bestimmungen über die AHV, die IV und die FAK entsprechen.

Je ein Bericht über die Hauptrevision pro 1989 und Abschlussrevision pro 1989 liegen diesem Schreiben bei.

Der Aufsichtsrat genehmigt den Bericht der Kontrollstelle und stellt auf Grund dieser Prüfungsergebnisse den Antrag:

1. Die Geschäftsberichte 1989 der Anstalten AHV, IV und FAK samt Bilanzen, Fonds- und Betriebsrechnungen sowie Verwaltungskostenrechnung zu genehmigen und
2. den Organen: Verwaltungsrat und Direktor unter Verdankung der geleisteten Dienste volle Entlastung zu erteilen.

Vaduz, im Mai 1990

Der Aufsichtsrat der Anstalten
ALTERS- UND HINTERLASSENENVERSICHERUNG
INVALIDENVERSICHERUNG
FAMILIENAUSGLEICHSKASSE

Der Präsident
gez. Fritz Bühler

Bericht des Direktors

In Erfüllung der gesetzlichen Bestimmungen erstattet der Direktor an den Verwaltungsrat Bericht über das Geschäftsjahr 1989 für die AHV-, IV- und FAK-Anstalten und unterbreitet Betriebsrechnung, Bilanz und Verwaltungskostenrechnung.

Allgemeines

Das Jahr 1989 war wie das Vorjahr gekennzeichnet durch eine überaus günstige Entwicklung der Wirtschaft, was sich auch auf die Ergebnisse der Sozialversicherungen vor allem im Bereiche der AHV und der FAK positiv ausgewirkt hat. Die von der AHV erfassten Einkommen aus selbständiger und unselbständiger Erwerbstätigkeit haben erstmals 1 Milliarde Franken erreicht.

Im gesetzgeberischen Bereich war das Berichtsjahr eher ein ruhiges Jahr. Mit Ausnahme der Anpassung der Renten an die Lohn- und Preisentwicklung, die am 1. Januar 1990 wirksam wurde, sind keine nennenswerten Änderungen erfolgt.

Im zwischenstaatlichen Bereich wurden Verhandlungen mit der Schweiz über die Durchführungsvereinbarung zum revidierten Abkommen im Bereiche der Sozialen Sicherheit abgeschlossen. Dieses Abkommen ist zwischenzeitlich in Kraft getreten. Im August 1989 wurde in Bonn das Zusatzabkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Fürstentum Liechtenstein unterzeichnet.

Im März fand die internationale Beratungs- und Informationsveranstaltung «Euro-inform 89» statt, an der Vertreter der Versicherungsträger aus der Bundesrepublik Deutschland, aus der Schweiz, aus Österreich und aus dem Fürstentum Liechtenstein über Reformen und Reformbestrebungen im Bereiche der Sozialen Sicherheit in den einzelnen Ländern informierten.

Wie in den Vorjahren wurde den Versicherten an zwei in Vaduz durchgeführten Sprechtagen die Möglichkeit geboten, sich von Experten über die liechtensteinische und schweizerische AHV und IV, die österreichische Pensionsversicherung sowie über die deutsche Angestelltenversicherung beraten zu lassen. Die Sprechtage waren wiederum gut besucht.

Auch mit periodischen Bekanntmachungen der AHV-IV-FAK über die Versicherungsleistungen und die Beitragspflicht sowie über den Anspruch auf Ergänzungsleistungen, Witwer- und Blindenbeihilfen ist die Verwaltung ihrem Auftrag, die Versicherten über ihre Rechte und Pflichten zu informieren, nachgekommen. Zusätzlich stehen in der Verwaltung und in den Gemeindekanzleien Merkblätter über die einzelnen Versicherungszweige zur Verfügung.

Ansätze der Vollrenten (AHV und IV)

Auf den 1. Januar 1990 wurden die Renten um durchschnittlich 6,66 Prozent erhöht. Die Mindest- und Höchstansätze der Renten für Versicherte mit vollständiger Beitragsdauer betragen ab 1.1.1990:

	Minimalrente Fr. pro Monat	Maximalrente Fr. pro Monat
Einfache Altersrente	800.--	1 600.--
Ehepaar-Altersrente	1 200.--	2 400.--
Zusatzrente für die Ehefrau	280.--	560.--
Witwenrente	640.--	1 280.--
Waisenrente	320.--	640.--

Versicherte mit unvollständiger Beitragsdauer erhalten Teilrenten, wobei die Mindest- und Höchstwerte entsprechend tiefer liegen.

Beitragsansätze (AHV, IV, FAK, VK)

Beitragsansätze für Arbeitnehmer und Arbeitgeber in % des Erwerbseinkommens:

	Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Total
AHV	3,8 %	3,8 %	7,6 %
IV	0,38 %	0,38 %	0,76 %
FAK	–	2,5 %	2,5 %
VK	–	0,3258 %	0,3258 %
	4,18 %	7,0058 %	11,1858 %

Entwicklung der Vollrenten

Über die bisherige Entwicklung der ordentlichen Vollrenten gibt die nachstehende Tabelle Aufschluss:

Jahr	Mindestrente pro Monat Fr.	Höchstrente pro Monat Fr.	Mindestrente pro Jahr Fr.	Höchstrente pro Jahr Fr.
1954	40.--	125.--	480.--	1 500.--
1960	62.50	141.70	750.--	1 700.--
1964	100.--	200.--	1 200.--	2 400.--
1966	125.--	266.70	1 500.--	3 200.--
1967	137.50	293.30	1 650.--	3 250.--
1969	200.--	400.--	2 400.--	4 800.--
1971	220.--	440.--	2 640.--	5 280.--
1973	400.--	800.--	4 800.--	9 600.--
1975	500.--	1 000.--	6 000.--	12 000.--
1977	525.--	1 050.--	6 300.--	12 600.--
1980	550.--	1 100.--	6 600.--	13 200.--
1982	620.--	1 240.--	7 440.--	14 880.--
1984	690.--	1 380.--	8 280.--	16 560.--
1986	720.--	1 440.--	8 640.--	17 280.--
1988	750.--	1 500.--	9 000.--	18 000.--
1990	800.--	1 600.--	9 600.--	19 200.--

Einkommensentwicklung

Die von den Anstalten erfassten Erwerbseinkommen haben im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 7,1 Prozent zugenommen.

Über die Einkommensentwicklung von 1954 bis 1989 orientiert folgende Tabelle:

Jahr	Total-Erwerb Fr.	Selbständiger Erwerb Fr.	% vom Total-Erwerb	Unselbständ. Erwerb Fr.	% vom Total-Erwerb
1954	28 725 000.--	7 545 000.--	26,27	21 180 000.--	73,73
1955	32 375 000.--	7 862 000.--	24,28	24 513 000.--	75,72
1956	36 967 000.--	8 698 000.--	23,53	28 269 000.--	76,47
1957	41 898 000.--	9 807 000.--	23,40	32 091 000.--	76,60
1958	45 513 000.--	11 067 000.--	24,31	34 446 000.--	75,69
1959	48 600 000.--	11 575 000.--	23,81	37 025 000.--	76,19
1960	56 740 000.--	13 630 000.--	24,00	43 110 000.--	76,00
1961	68 958 000.--	14 656 000.--	21,25	54 302 000.--	78,75
1962	76 418 000.--	14 619 000.--	19,13	61 799 000.--	80,87
1963	84 220 000.--	15 349 000.--	18,22	68 871 000.--	81,78
1964	96 354 000.--	18 480 000.--	19,18	77 874 000.--	80,82
1965	103 556 000.--	16 853 000.--	16,27	86 703 000.--	83,73
1966	125 094 000.--	21 268 000.--	17,00	103 826 000.--	83,00
1967	131 610 000.--	21 400 000.--	16,26	110 210 000.--	83,74
1968	150 844 000.--	23 240 000.--	15,41	127 604 000.--	84,59
1969	161 674 000.--	26 252 000.--	16,23	135 422 000.--	83,77
1970	194 444 000.--	29 992 000.--	15,42	164 452 000.--	84,58
1971	243 702 000.--	29 395 000.--	12,06	214 307 000.--	87,94
1972	267 426 000.--	36 968 000.--	13,82	230 458 000.--	86,18
1973	312 774 000.--	41 854 000.--	13,38	270 920 000.--	86,62
1974	368 049 000.--	49 477 000.--	13,44	318 572 000.--	86,56
1975	371 180 000.--	49 194 000.--	13,25	321 986 000.--	86,75
1976	391 223 000.--	46 285 000.--	11,83	344 938 000.--	88,17
1977	437 655 000.--	42 420 000.--	9,69	395 235 000.--	90,31
1978	452 803 000.--	45 855 000.--	10,13	406 948 000.--	89,87
1979	503 372 000.--	51 642 000.--	10,26	451 730 000.--	89,74
1980	549 547 000.--	46 560 000.--	8,47	502 987 000.--	91,53
1981	568 926 000.--	51 254 000.--	9,01	517 672 000.--	90,99
1982	635 065 000.--	55 964 000.--	8,81	579 101 000.--	91,19
1983	650 641 000.--	57 183 000.--	8,79	593 458 000.--	91,21
1984	698 723 000.--	55 020 000.--	7,87	643 703 000.--	92,13
1985	740 694 000.--	54 149 000.--	7,31	686 545 000.--	92,69
1986	809 600 000.--	57 747 000.--	7,13	751 853 000.--	92,87
1987	840 505 000.--	59 865 000.--	7,12	780 640 000.--	92,88
1988	943 725 000.--	62 146 000.--	6,59	881 579 000.--	93,41
1989	1 010 740 000.--	63 770 000.--	6,31	946 970 000.--	93,69

1. Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV)

36. Jahresbericht

Die Beiträge

Die Beiträge der Versicherten betrugen im Berichtsjahr 76,82 (Vorjahr 71,72) Millionen Franken.

Wie sich die Beiträge im einzelnen aufteilen, vermitteln die nachstehenden Tabellen:

Persönliche und Arbeitnehmer-/Arbeitgeber-Beiträge nach Gemeinden

Gemeinden	AHV		Total Fr.
	Persönliche Beiträge Fr.	Arbeitnehmer-/Arbeitgeber-Beiträge Fr.	
Balzers	525 639.65	8 847 048.05	9 372 687.70
Eschen	264 552.55	4 091 806.95	4 356 359.50
Nendeln	89 746.85	785 172.15	874 919.00
Gamprin/ Bendern	153 514.30	1 658 531.--	1 812 045.30
Mauren	258 220.05	1 337 577.95	1 595 798.--
Schaanwald	63 463.15	1 084 959.20	1 148 422.35
Planken	21 179.60	129 740.85	150 920.45
Ruggell	144 400.30	1 395 590.10	1 539 990.40
Schaan	948 735.80	18 945 614.80	19 894 350.60
Schellenberg	44 826.05	235 223.05	280 049.10
Triesen	545 306.--	3 793 038.45	4 338 344.45
Triesenberg	358 788.65	1 477 224.55	1 836 013.20
Vaduz	1 367 618.10	27 402 314.80	28 769 932.90
Schweiz und übr. Ausland	--.--	785 880.35	785 880.35
Freiwillig Versicherte*	60 555.25	--.--	60 555.25
	4 846 546.30	71 969 722.25	
		Total AHV:	76 816 268.55
*Liechtensteiner mit Wohnsitz im Ausland			

**Persönliche und Arbeitnehmer-/
Arbeitgeber-Beiträge nach
Erwerbsgruppen**

Erwerbs- gruppen	AHV		Total Fr.
	Persönliche Beiträge Fr.	Arbeitnehmer-/ Arbeitgeber- Beiträge Fr.	
Landwirtschaft	144 990.55	156 065.80	301 056.35
Industrie	--.--	27 781 162.70	27 781 162.70
Handel	399 856.25	2 683 966.50	3 083 822.75
Gastgewerbe	257 075.10	1 977 051.35	2 234 126.45
Baugewerbe	633 774.85	6 854 769.60	7 488 544.45
Übr. Gewerbe	982 507.80	8 301 759.55	9 284 267.35
Freie Berufe	1 970 368.55	3 219 065.95	5 189 434.50
Banken, Versicherungen, Treuhand und Dienstleistungen	99 954.75	9 764 392.35	9 864 347.10
Sitzgesellsch., Anstalten, Stiftungen etc.	--.--	1 618 260.40	1 618 260.40
Öffentliche Verwaltungen und Dienste	--.--	8 671 333.10	8 671 333.10
Hausangestellte	--.--	337 255.40	337 255.40
Nichterwerbs- tätige	122 835.35	--.--	122 835.35
Steuer- pauschalierte	69 666.65	--.--	69 666.65
Freiwillig Versicherte*	60 555.25	--.--	60 555.25
Verschiedene, SE-Nebenerw.	104 961.20	604 639.55	709 600.75
*Liechtensteiner mit Wohnsitz im Ausland	4 846 546.30	71 969 722.25	
		Total AHV:	76 816 268.55

Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung der AHV zeigt im Geschäftsjahr 1989 Gesamteinnahmen von 117,51 (Vorjahr 107,54) Millionen Franken.

Die Gesamtausgaben bzw. die AHV-Leistungen betrugen im Berichtsjahr 54 083 681.11 (Vorjahr 48 838 021.65) Franken.

Der Einnahmenüberschuss beträgt 63,43 (Vorjahr 58,70) Millionen Franken.

Rentnerbestand

Der Rentnerbestand setzt sich Ende Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Ordentliche Rentenbezüger	1989	1988
Einfache Altersrenten	2 707	2 577
Ehepaar-Altersrenten	832	809
Halbe Ehepaar-Altersrenten	336	288
Witwenrenten	457	468
Einfache Waisenrenten (Vaterwaisen)	292	309
Einfache Waisenrenten (Mutterwaisen)	26	28
Vollwaisenrenten	11	12
Zusatzrenten für Ehefrauen	243	242
Einfache Kinderrenten zur Altersrente des Mannes	87	89
Einfache Kinderrenten zur Altersrente der Frau	11	14
Doppelkinderrenten	5	3
	5 007	4 839
Ausserordentliche Rentenbezüger	1989	1988
Einfache Altersrenten	96	101
Ehepaar-Altersrenten	-	-
Halbe Ehepaar-Altersrenten	-	-
Witwenrenten	-	-
Einfache Waisenrenten (Vaterwaisen)	-	-
Einfache Waisenrenten (Mutterwaisen)	18	18
Vollwaisenrenten	-	-
Zusatzrenten für Ehefrauen	-	-
Einfache Kinderrenten zur Altersrente des Mannes	-	-
Einfache Kinderrenten zur Altersrente der Frau	3	2
Doppelkinderrenten	-	-
	117	121

Hilflosenentschädigungen

In Liechtenstein wohnhafte Bezüger von Altersrenten, die in schwerem Grade hilflos sind, haben Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung. Bezüger von IV-Renten, die in leichtem, mittlerem oder schwerem Grade hilflos sind, und die bis zur Erreichung der AHV-Altersgrenze bereits aus der Invalidenversicherung eine Hilflosenentschädigung bezogen haben, können diese aufgrund der Besitzstandsgarantie aus der AHV weiter beziehen.

Die IV-Kommission, welcher die Bemessung der Hilflosigkeit zuhanden der Anstalt obliegt, hatte im Berichtsjahr diese Bemessung in 29 Fällen vorzunehmen.

In 24 Fällen wurde die Hilflosigkeit von Altersrentnern als schwer, in 5 Fällen als nicht schwer bemessen.

	1989	1988
Hilflosigkeit leichten Grades	2	3
Hilflosigkeit mittleren Grades	2	2
Hilflosigkeit schweren Grades	57	60
	61	65

Die Leistungen beliefen sich im Berichtsjahr auf Fr. 600 108.-- (Vorjahr Fr. 662 448.--).

Hilfsmittel

In Liechtenstein wohnhafte Bezüger von Altersrenten, die für die Tätigkeit in ihrem Aufgabenbereich, für die Fortbewegung, für die Herstellung des Kontaktes mit der Umwelt oder für die Selbstsorge auf Hilfsmittel angewiesen sind, haben Anspruch auf Hilfsmittel (Fuss- und Beinprothesen, Fahrstühle ohne motorischen Antrieb, Hörapparate, orthopädische Massschuhe, Sprechhilfegeräte nach Kehlkopfoperationen).

Im Berichtsjahr wurden 42 Hilfsmittel (Vorjahr 47) an Bezüger von Altersrenten mit einem Gesamtbetrag von Fr. 68 345.05 (Vorjahr Fr. 75 862.50) verfügt.

Stand der Abrechnungspflichtigen per Ende Berichtsjahr

	1989	1988
1. mit nur persönlichem Beitrag	1 366	1 326
2. mit nur Arbeitnehmer- / Arbeitgeberbeitrag	2 151	2 079
3. mit nur Nichterwerbstätigenbeitrag	585	535
4. freiwillig Versicherte	59	56
	4 161	3 996

Der AHV-Fonds

Per Ende Berichtsjahr weist der AHV-Fonds einen Stand von rund 646,09 (Vorjahr 582,66) Millionen Franken aus.

Entwicklung des AHV-Fonds 1954-1989

1954	Fr. 1 229 405.29	1972	Fr. 70 417 374.85
1955	Fr. 2 611 452.15	1973	Fr. 85 661 127.55
1956	Fr. 4 161 225.77	1974	Fr. 105 073 436.80
1957	Fr. 5 895 483.33	1975	Fr. 123 743 109.10
1958	Fr. 7 810 554.64	1976	Fr. 144 123 423.65
1959	Fr. 9 818 359.48	1977	Fr. 166 635 476.30
1960	Fr. 12 017 767.85	1978	Fr. 189 872 262.15
1961	Fr. 14 672 390.59	1979	Fr. 216 206 507.70
1962	Fr. 17 636 736.28	1980	Fr. 243 728 479.15
1963	Fr. 20 925 069.09	1981	Fr. 279 022 598.70
1964	Fr. 23 829 671.04	1982	Fr. 316 019 967.45
1965	Fr. 26 966 428.86	1983	Fr. 352 884 744.35
1966	Fr. 30 895 008.73	1984	Fr. 391 112 859.15
1967	Fr. 34 860 480.45	1985	Fr. 433 859 218.--
1968	Fr. 39 439 247.80	1986	Fr. 481 467 556.--
1969	Fr. 44 670 375.35	1987	Fr. 523 961 750.45
1970	Fr. 51 715 745.15	1988	Fr. 582 662 297.33
1971	Fr. 60 879 736.--	1989	Fr. 646 089 118.67

Mahnungs- und Betreibungswesen

Im Berichtsjahr waren 4 163 (Vorjahr 4 061) Mahnungen, 577 (Vorjahr 567) Pfändungsanträge, 372 (Vorjahr 411) Verwertungsbegehren und 131 (Vorjahr 164) Verwertungen zu verzeichnen.

Arbeitgeberkontrollen

Im Berichtsjahr wurden durch den Revisor 140 Arbeitgeberkontrollen durchgeführt. Dabei wurden nicht abgerechnete Löhne in Höhe von Fr. 2 095 913.- und zuviel abgerechnete Löhne in Höhe von Fr. 618 458.-, gesamthaft Fr. 2 714 371.- entsprechend einer Beitragsdifferenz von Fr. 303 624.15 festgestellt. Die effektive Beitragsnachforderung betrug 234 444.55 Franken.

**Arbeitgeberkontrollen
1972-1989**

Jahr	Anzahl Kontrollen	Lohn- Differenzen Fr.	Beitrags- Differenzen Fr.
1972	105	2 525 546.--	192 669.80
1973	37	1 402 558.--	113 369.55
1974	46	969 827.--	84 796.95
1975	90	2 718 733.--	267 549.30
1976	111	2 790 841.--	279 121.40
1977	37	1 681 756.--	174 231.05
1978	54	1 388 931.--	155 914.30
1979	143	4 777 494.--	535 672.90
1980	152	4 993 620.--	558 561.55
1981	200	3 117 385.--	347 852.70
1982	226	4 886 092.--	546 548.50
1983	124	9 797 299.--	1 095 906.35
1984	72	2 902 631.--	324 682.45
1985	81	3 804 869.--	425 605.05
1986	50	3 161 196.--	353 605.15
1987	43	2 146 456.--	240 098.35
1988	95	7 747 577.--	866 628.40
1989	140	2 714 371.--	303 624.15

2. Invalidenversicherung (IV)

30. Jahresbericht

30 Jahre IV

Am 1. Januar 1960 ist das Gesetz über die Invalidenversicherung in Kraft getreten. Mit diesem Gesetz ist ein bedeutendes soziales Anliegen verwirklicht und eine Lücke im System der sozialen Sicherheit geschlossen worden. Hauptziel der IV ist die Eingliederung oder Wiedereingliederung der Versicherten ins Erwerbsleben nach dem Motto «Eingliederung vor Rente». Sie gewährt zu diesem Zwecke in erster Linie Beiträge für Eingliederungsmassnahmen, wie medizinische Massnahmen bei Geburtsgebrechen, andere medizinische Massnahmen, sofern sie unmittelbar auf die berufliche Eingliederung gerichtet sind. Massnahmen für Sonderschulung, Hilfsmittel für Invalide. IV-Renten werden erst ausgerichtet, wenn Eingliederungsmassnahmen ihr Ziel nicht oder nur teilweise erreichen oder zum vornherein aussichtslos sind.

Die Invalidenversicherung ermöglichte von Anfang an eine umfassende und wirksame Hilfe für alle invaliden Personen. Sie ist eine obligatorische Versicherung; die Verteilung des Risikos auf die ganze Bevölkerung ermöglichte es deshalb, die schweren wirtschaftlichen Folgen, die eine Invalidität in der Regel mit sich bringt, besser aufzufangen. Die Invalidenversicherung ist in den 30 Jahren seit ihrer Schaffung zu einem kräftigen Grundpfeiler unserer sozialen Sicherheit geworden.



Mitarbeiter des IV-Sekretariates, v. l. n. r.:
Gernot Büchele, Alfred Nipp, Helga Matt, Martina Büchel, Abteilungsleiter Peter Banzer

Organisation

Am 1. Januar 1989 ist die neue Organisation der Invalidenversicherungs-Kommission in Kraft getreten. Die IV-Kommission setzt sich neu noch aus 3 Mitgliedern, nämlich aus einem Juristen als Kommissionspräsidenten, einem Arzt und einem Eingliederungsfachmann zusammen. Ausser Kommissions- und Präsidialbeschlüssen sind neu auch Sekretariatsbeschlüsse in Fällen, in denen die Anspruchsvoraussetzungen offensichtlich erfüllt sind, möglich.

Tätigkeit der IV-Kommission und des IV-Sekretariates

Im Berichtsjahr wurden durch IV-Kommissions-, Präsidial- und Sekretariatsbeschlüsse insgesamt 886 Anträge auf Leistungen der Invalidenversicherung (Vorjahr 771) behandelt.

Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung schliesst infolge Defizitdeckung durch den Staat ausgeglichen ab.

Die Einnahmen aus IV-Beiträgen und Zinsen betrugen im Berichtsjahr 7,799 (Vorjahr 7,253) Millionen Franken.

An Leistungen wurden 12,211 (Vorjahr 11,394) Millionen Franken erbracht. Die Ausgaben erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 0,817 Millionen Franken.

Die Leistungen setzen sich zusammen aus Renten, Taggeldern, Hilflosenentschädigungen, Pflegebeiträgen, medizinischen Massnahmen, erstmaliger beruflicher Ausbildung, Beiträgen an die Sonderschulung, Hilfsmitteln, Reise-spesen, Baubeiträgen und Betriebsbeiträgen.

Zur Deckung des Defizits ergab sich für den Staat ein Betrag von 4,348 (Vorjahr 4,066) Millionen Franken.



Sitzung der IV-Kommission, v. l. n. r.:
Abteilungsleiter Peter Banzer; Kommissionsmitglieder Dr. med. Arthur Ospelt;
Dr. iur. Benedikt Marxer, Präsident; Dr. Karl Jehle.

**Persönliche und Arbeitnehmer-/
Arbeitgeber-Beiträge nach
Erwerbsgruppen**

Zusammensetzung der Beiträge der Versicherten:

Erwerbs- gruppen	IV		Total Fr.
	Persönliche Beiträge Fr.	Arbeitnehmer-/ Arbeitgeber- Beiträge Fr.	
Landwirtschaft	14 501.60	15 605.95	30 107.55
Industrie	---,---	2 778 116.30	2 778 116.30
Handel	39 998.55	268 395.60	308 394.15
Gastgewerbe	25 711.50	197 705.05	223 416.55
Baugewerbe	63 387.60	685 476.80	748 864.40
Übr. Gewerbe	98 268.65	830 176.35	928 445.--
Freie Berufe	197 044.85	321 906.45	518 951.30
Banken, Versicherungen, Treuhand und Dienstleistungen	9 996.85	976 439.35	986 436.20
Sitzgesellsch., Anstalten, Stiftungen etc.	---,---	161 826.--	161 826.--
Öffentliche Verwaltungen und Dienste	---,---	867 133.40	867 133.40
Hausangestellte	---,---	33 726.--	33 726.--
Nicht- erwerbstätige	12 283.55	---,---	12 283.55
Steuer- pauschalierte	6 966.65	---,---	6 966.65
Freiwillig Versicherte*	6 056.30	---,---	6 056.30
Verschiedene, SE-Nebenerw.	10 508.90	60 463.55	70 972.45
	484 725.--	7 196 970.80	
		Total IV:	7 681 695.80
*Liechtensteiner mit Wohnsitz im Ausland			

Taggelder und Renten

Im Berichtsjahr wurden Taggelder in Höhe von Fr. 303 976.85 (Vorjahr Fr. 161 309.90) ausgerichtet. Die Zahl der Eingliederungstage betrug 4 108 (Vorjahr 2 654).

An Renten wurden im Berichtsjahr rund 7,78 (Vorjahr 7,83) Millionen Franken ausbezahlt.

Rentnerbestand

Der Rentnerbestand setzte sich am Ende des Berichtsjahres wie folgt zusammen:

Ordentliche Rentenbezüger

	1989	1988
Ganze einfache Invalidenrenten	388	363
Ganze Ehepaar-Invalidenrenten	42	33
Halbe Ehepaar-Invalidenrenten	18	8
Ganze Zusatzrenten für Ehefrauen	180	167
Ganze Kinderrenten zur Invalidenrente des Mannes	119	114
Ganze Kinderrenten zur Invalidenrente der Frau	34	34
Ganze Doppelkinderrenten	9	8
Halbe einfache Invalidenrenten*	127	129
Halbe Ehepaar-Invalidenrenten	–	9
½ der Halben Ehepaar-Invalidenrenten	–	6
Halbe Zusatzrenten für Ehefrauen	55	55
Halbe Kinderrenten zur Halben Invalidenrente des Mannes	37	38
Halbe Kinderrenten zur Halben Invalidenrente der Frau	23	21
Halbe Doppelkinderrenten	1	3
	1037	988

* davon 1 Härtefallrente

Ausserordentliche Rentenbezüger

	1989	1988
Ganze einfache Invalidenrenten	72	67
Ganze Ehepaar-Invalidenrenten	-	-
Halbe Ehepaar-Invalidenrenten	-	-
Ganze Zusatzrenten für Ehefrauen	-	-
Ganze Kinderrenten zur Invalidenrente des Mannes	-	-
Ganze Kinderrenten zur Invalidenrente der Frau	2	4
Ganze Doppelkinderrenten	-	-
Halbe einfache Invalidenrenten	3	3
Halbe Ehepaar-Invalidenrenten	-	-
½ der Halben Ehepaar-IV-Renten	-	-
Halbe Zusatzrenten für Ehefrauen	-	-
Halbe Kinderrenten zur Halben Invalidenrente des Mannes	-	-
Halbe Kinderrenten zur Halben Invalidenrente der Frau	-	-
Halbe Doppelkinderrenten	-	-
	77	74

Hilflosenentschädigungen

Für die Hilflosenentschädigungen wurden im Berichtsjahr insgesamt Fr. 217 746.- (Vorjahr Fr. 242 292.-) ausgerichtet. Nach dem Grad der Hilflosigkeit verteilen sich die Bezüger im Berichtsjahr wie folgt:

	1989	1988
Hilflosigkeit leichten Grades	6	7
Hilflosigkeit mittleren Grades	9	8
Hilflosigkeit schweren Grades	18	20
	33	35

Pflegebeiträge

Für hilflose Minderjährige wurden im Berichtsjahr für 5 043 Tage (Vorjahr 3 683 Tage) Pflegebeiträge in Höhe von insgesamt Fr. 79 231.- (Vorjahr Fr. 41 441.-) ausbezahlt.

Eingliederungsmassnahmen

Die Verwaltung verfügte aufgrund der Beschlüsse 309 (Vorjahr 295) Eingliederungsmassnahmen.

	Minderjährige		Erwachsene	
	1989	1988	1989	1988
Medizinische Massnahmen	134	153	11	19
Hilfsmittel	13	7	69	43
Beiträge an Sonderschulung	60	62	-	-
Erstmalige berufliche Ausbildung und Umschulung	8	7	14	4

In 56 Fällen (Vorjahr 39) musste die Kostenübernahme für Eingliederungsmassnahmen abgelehnt werden.

Die **Ablehnungen** betreffen:

	1989	1988
Medizinische Massnahmen	19	20
Hilfsmittel	5	19
Beiträge an Sonderschulung	-	-
Erstmalige berufliche Ausbildung und Umschulung	1	-
Kapitalhilfe	-	-
Reisespesen	31	-

Renten

Wegen Fehlens einer rentenbegründenden Invalidität bzw. Nichterfüllens der Anspruchsvoraussetzungen mussten im Berichtsjahr 32 Rentenanträge (Vorjahr 29) abgelehnt werden.

3. Familienausgleichskasse (FAK)

32. Jahresbericht

Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung weist bei Gesamteinnahmen von rund 27,19 (Vorjahr 25,44) Millionen Franken und bei Gesamtausgaben von rund 21,11 (Vorjahr 18,19) Millionen Franken einen Aktivsaldo von rund 6,08 (Vorjahr 7,24) Millionen Franken aus. Das Kapital per 31. 12. 1989 beträgt Fr. 51 211 989.08.

Zur ausführlichen Information verweisen wir auf die folgenden Tabellen.

Persönliche und Arbeitgeber-Beiträge nach Erwerbsgruppen

Erwerbs- gruppen	FAK		Total Fr.
	Persönliche Beiträge Fr.	Arbeitgeber- Beiträge Fr.	
Landwirtschaft	55 567.30	50 205.25	105 772.55
Industrie	---,--	9 138 540.55	9 138 540.55
Handel	137 820.70	882 885.90	1 020 706.60
Gastgewerbe	86 352.10	650 346.80	736 698.90
Baugewerbe	211 933.75	2 254 860.20	2 466 793.95
Übr. Gewerbe	331 913.50	2 730 846.90	3 062 760.40
Freie Berufe	656 728.90	1 058 905.85	1 715 634.75
Banken, Versicherungen, Treuhand und Dienstleistungen	34 342.40	3 211 972.25	3 246 314.65
Sitzgesellsch., Anstalten, Stiftungen etc.	---,--	532 323.60	532 323.60
Öffentliche Verwaltungen und Dienste	---,--	2 852 413.--	2 852 413.--
Hausangestellte	---,--	110 942.10	110 942.10
Nicht- erwerbstätige	36 950.40	---,--	36 950.40
Steuer- pauschalierte	20 900.--	---,--	20 900.--
Freiwillig Versicherte*	---,--	---,--	---,--
Verschiedene, SE-Nebenerw.	42 220.55	198 895.05	241 115.60
* Liechtensteiner mit Wohnsitz im Ausland	1 614 729.60	23 673 137.45	
		Total FAK:	25 287 867.05

**Persönliche und
Arbeitgeber-Beiträge nach
Gemeinden**

Gemeinden	FAK		Total Fr.
	Persönliche Beiträge Fr.	Arbeitgeber- Beiträge Fr.	
Balzers	176 849.25	2 910 215.35	3 087 064.60
Eschen	90 078.45	1 345 990.--	1 436 068.45
Nendeln	30 623.90	258 280.50	288 904.40
Gamprin/ Bendern	53 076.35	545 569.60	598 645.95
Mauren	87 223.75	439 993.75	527 217.50
Schaanwald	21 477.80	356 895.10	378 372.90
Planken	6 935.85	42 678.--	49 613.85
Ruggell	50 091.40	459 076.95	509 168.35
Schaan	319 293.65	6 232 114.--	6 551 407.65
Schellenberg	15 906.15	77 375.95	93 282.10
Triesen	184 030.30	1 247 712.35	1 431 742.65
Triesenberg	123 157.10	485 930.35	609 087.45
Vaduz	455 985.65	9 013 924.75	9 469 910.40
Schweiz und übr. Ausland	--.--	257 380.80	257 380.80
Freiwillig Versicherte*	--.--	--.--	--.--
	1 614 729.60	23 673 137.45	
		Total FAK:	25 287 867.05
* Liechtensteiner mit Wohnsitz im Ausland			

Höhe der Familienzulagen

Die **Kinderzulage** beträgt ab 1. Januar 1989 monatlich Fr. 140.– bzw. Fr. 170.– für Kinder, die das 10. Lebensjahr vollendet haben, oder für Anspruchsberechtigte mit mehr als zwei Kindern.

Die **Geburtszulage** beträgt Fr. 1200.–, bei Mehrlingsgeburten Fr. 1500.– pro Kind.

Anzahl Bezüger

Im Berichtsjahr haben durchschnittlich 5 592 Bezüger pro Monat für 12 622 Kinder Kinderzulagen bezogen.

**Auszahlung von Familienzulagen
nach Herkunft der Bezüger**

	Kinderzulagen Fr.	Geburtszulagen Fr.	Total Fr.
Liechtensteiner	7 653 942.--	236 000.--	7 889 942.--
Ausländer mit Wohnsitz in Liechtenstein	5 185 779.--	159 800.--	5 345 579.--
Saisonarbeiter	1 145 142.--	22 000.--	1 167 142.--
Grenzgänger	6 419 990.--	81 150.--	6 501 140.--
Total	20 404 853.--	498 950.--	20 903 803.--

**Familienzulagen
nach Anzahl Bezüger und Anzahl
Kinder 1958–1989**

Jahr	Anzahl Bezüger	Anzahl Kinder	Auszahlungs- betrag Familien- zulagen Fr.
1958	2056	5264	851 686.–
1959	2067	5258	812 564.–
1960	2275	5744	885 190.–
1961	2549	6372	977 553.–
1962	3116	7626	1 432 764.–
1963	3165	8022	1 476 058.–
1964	3776	9538	1 505 969.–
1965	3861	9832	2 938 087.–
1966	4228	10395	3 269 097.–
1967	4259	10414	3 392 099.–
1968	4245	10417	3 478 387.–
1969	4032	9946	3 957 750.–
1970	4315	10739	4 277 531.–
1971	4384	11021	5 964 673.–
1972	5237	12144	7 757 050.–
1973	5376	12361	7 891 891.–
1974	5392	12215	7 925 936.–
1975	5340	11883	7 838 340.–
1976	5191	11524	8 942 149.–
1977	5389	11841	9 667 092.–
1978	5482	11844	10 369 739.–
1979	5690	12180	11 777 937.–
1980	5861	12462	12 032 125.–
1981	6142	12464	12 112 339.–
1982	6305	12481	13 763 878.–
1983	6138	12020	13 412 902.–
1984	6186	11996	14 578 916.–
1985	6290	12033	14 504 796.–
1986	6378	12134	17 284 707.–
1987	6517	12185	16 637 886.–
1988	5531*	12614	18 179 853.–
1989	5592	12622	20 903 803.–

* ab 1988 durchschnittliche Bezügeranzahl pro Monat

4. Übertragene Aufgaben

I. Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV und IV

Die Ergänzungsleistungen zu den AHV- und IV-Renten wurden mit Gesetz vom 10. Dezember 1965 eingeführt und haben die Funktion, ungenügende Einkünfte der AHV- und IV-Rentner bis zu einer bestimmten Einkommensgrenze aufzufüllen.

Einkommensgrenzen:	1988	ab 1. 1. 1990
für Alleinstehende	Fr. 12 800.--	Fr. 13 700.--
für Ehepaare	Fr. 19 200.--	Fr. 20 550.--
für Waisen	Fr. 6 400.--	Fr. 6 850.--

Im Berichtsjahr wurden folgende Leistungen erbracht:

	1989	1988
Ergänzungsleistungen zur AHV	Fr. 1 443 644.--	Fr. 1 395 760.--
Ergänzungsleistungen zur IV	Fr. 436 257.--	Fr. 362 946.--
Hilfsmittel und Krankheitskosten	Fr. 11 733.--	Fr. 15 757.--
	Fr. 1 891 634.--	Fr. 1 774 463.--

	1989	1988
Bezüger EL zur AHV	321	299
Bezüger EL zur IV	73	55
	394	354

Die Aufwendungen für die Ergänzungsleistungen werden vom Land (60 %) und von den Gemeinden (40 %) getragen. Die Gemeinden werden nach Massgabe ihrer Einwohnerzahl belastet. Die Festsetzung und Auszahlung der Leistungen obliegt der AHV-Anstalt als vom Staat übertragene Aufgabe.

II. Blindenbeihilfen

Die gesetzliche Grundlage bildet das Gesetz vom 17. Dezember 1970 über die Gewährung von Blindenbeihilfen. Die Festsetzung und Auszahlung der Blindenbeihilfen obliegt der Verwaltung der Invalidenversicherung. Die Aufwendungen für die Gewährung von Blindenbeihilfen gehen zu Lasten des Staates.

Im Berichtsjahr wurden an 36 Anspruchsberechtigte (Vorjahr 33) Fr. 109 700.- (Vorjahr 103 500.-) Blindenbeihilfen ausgerichtet.

Die Blindenbeihilfe beträgt monatlich:

	1988	ab 1. 1. 1990
- für Vollblinde	Fr. 400.--	Fr. 440.--
- für praktisch Blinde	Fr. 300.--	Fr. 330.--
- für hochgradig Sehschwache	Fr. 200.--	Fr. 220.--

Personen unter 18 Jahren erhalten die halben Ansätze.

III. Witwerbeihilfen

Auf Grund des Gesetzes über die Gewährung von Witwerbeihilfen vom 25. November 1981 (LGBI. 1982/6) haben liechtensteinische Witwer mit Wohnsitz in Liechtenstein, die für nicht erwerbstätige Kinder zu sorgen haben, Anspruch auf Witwerbeihilfen.

Ausländische Witwer haben Anspruch, sofern sie ununterbrochen während 10 Jahren in Liechtenstein zivilrechtlichen Wohnsitz gehabt haben.

Der Anspruch richtet sich nach den wirtschaftlichen Verhältnissen des Witwers.

Im Berichtsjahr erhielten 5 Witwer (Vorjahr 1) Witwerbeihilfen in Höhe von Fr. 40 065.- (Vorjahr Fr. 2 520.-).

Zusammenfassung

Aus der folgenden Tabelle ist der gesamte Leistungsaufwand der Anstalten AHV, IV und FAK sowie der Aufwand für die Ergänzungsleistungen zu den AHV- und IV-Renten seit Einführung bis heute ersichtlich:

Jahr	Ordentl. und ausserordentl. AHV-Renten und Hilflosen- entschädigung. Fr.	Ordentl. und ausserordentl. IV-Renten und Hilflosenent- schädigungen Fr.	Ergänzungs- leistungen zur AHV und IV Fr.	Familien- zulagen Fr.	Total Fr.
1954	371 373				371 373
1958	543 044			851 686	1 394 730
1959	593 445			812 564	1 406 009
1960	813 089	95 476		885 190	1 793 755
1961	905 989	228 340		977 553	2 111 882
1962	970 208	192 984		1 432 764	2 595 956
1963	1 064 231	269 265		1 476 058	2 809 554
1964	1 924 349	333 381		1 505 969	3 763 699
1965	2 126 403	328 525		2 938 087	5 393 015
1966	2 948 649	437 720	689 361	3 269 097	7 344 827
1967	3 429 098	499 825	589 593	3 392 099	7 910 615
1968	3 790 774	556 950	588 279	3 478 387	8 414 390
1969	5 384 342	829 112	765 714	3 957 750	10 937 578
1970	5 692 415	929 559	802 716	4 277 531	11 702 221
1971	6 560 149	1 083 685	1 239 950	5 964 673	14 848 457
1972	7 937 838	1 178 704	1 343 803	7 757 050	18 217 395
1973	14 571 062	1 740 302	1 036 521	7 891 891	25 239 776
1974	15 766 772	1 934 149	975 469	7 925 936	26 602 326
1975	19 152 110	2 436 688	501 496	7 838 340	29 928 634
1976	19 997 297	2 610 791	489 248	8 942 149	32 039 485
1977	22 013 140	3 061 149	555 976	9 667 092	35 297 357
1978	23 062 243	3 499 516	552 418	10 369 739	37 483 916
1979	24 448 045	3 825 083	508 529	11 977 937	40 559 594
1980	26 458 545	3 821 146	577 375	12 032 125	42 889 191
1981	27 704 192	4 446 883	552 103	12 112 339	44 815 517
1982	31 530 287	5 530 689	1 137 089	13 763 878	51 961 943
1983	33 019 980	5 557 756	1 167 377	13 412 902	53 158 015
1984	37 796 996	6 244 298	1 157 443	14 578 916	59 777 653
1985	39 756 411	6 417 297	1 174 637	14 504 796	61 854 306
1986	41 488 823	6 349 800	1 467 637	17 284 427	66 590 687
1987	40 504 246	6 929 996	1 389 656	16 637 886	65 461 784
1988	47 866 234	8 068 953	1 774 463	18 179 853	75 889 503
1989	49 256 829	7 997 731	1 891 634	20 903 803	80 049 997
Total	560 812 801	87 436 413	22 928 487	260 801 632	931 979 333

Die Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten der AHV-IV-FAK-Anstalten und die Kosten für übertragene Aufgaben beliefen sich im Berichtsjahr auf Fr. 3 531 227.15. Die Einnahmen, die sich aus Verwaltungskostenbeiträgen, aus Mahngebühren, Zinserträgen und der Vergütung des Landes für übertragene Aufgaben zusammensetzen, betrugen Fr. 3 556 383.50.

Der Verwaltungskostenanteil an den gesamten Ein- und Auszahlungen betrug im Berichtsjahr 1,13 Prozent.

Die Verwaltungskostenbeiträge verteilen sich auf die einzelnen Anstalten wie folgt:

	1989	1988
AHV	2 304 248.90	2 150 801.20
IV	230 424.90	215 080.10
FAK	757 976.65	707 500.45
Total Franken	3 292 650.45	3 073 381.75

Personelles

Im Berichtsjahr beschäftigten die AHV-IV-FAK-Anstalten 27 Personen, davon zwei Lehrlinge.

Am 1. September 1989 konnte Herr Helmuth Seeger sein 20jähriges, am 1. Januar 1989 Herr Alfred Nipp sein 10jähriges Dienstjubiläum begehen. Im Frühjahr 1989 hat Frl. Claudia Wanger die 2jährige Bürolehre mit Erfolg abgeschlossen.

Im Rückblick auf das Berichtsjahr darf festgestellt werden, dass die Mitarbeiter mit grossem Einsatz ihre Aufgaben erfüllten, wofür ich ihnen hier Dank und Anerkennung aussprechen möchte. Danken möchte ich auch unseren vorgesetzten Organen für ihr Vertrauen, nicht zuletzt auch den Arbeitgebern, die durch ihre Mitarbeit die Durchführung des Aufgabenbereiches der AHV, IV und FAK ermöglichten.

Vaduz, im Mai 1990

Der Direktor:
lic. rer. pol. G. Biedermann

